

«Für mich solls rote Rosen regnen»

Eine Zeitreise mit unvergänglichen Melodien und eine Geschichte, die heute noch ins Schwarze trifft, verzaubert die Gäste im Kleintheater.

Annemarie Chiabotti

«Ich brech die Herzen der stolzesten Frau» – mit seiner vollen Stimme füllt der Tenor Michael Sablotny das Kleintheater in Rümlang. «Die Männer sind alle Verbrecher», kontert die Sopranistin Adriana Schneider nicht weniger präsent. Und nun folgt ein Schlagabtausch zwischen den Geschlechtern.

Die bekannten Lieder von Zara Leander «Kann denn Liebe Sünde sein» und «Nur nicht aus Liebe weinen», aber auch «Ich bin von Kopf bis Fuss auf Liebe eingestellt» von Marlene Dietrich darf das Publikum geniessen, und die starke Bühnenpräsenz der beiden Sänger sorgt für zusätzlichen Genuss.

Schicksalsmelodien fürs Herz

Die musikalische Reise von den 20er- bis 60er-Jahren ist voller Gefühl. «Der Wind hat mir ein Lied erzählt» und «Man kann sein Herz nur einmal verschenken», «Ich glaub, Dich hat mir der Herrgott geschickt» und «Für mich solls rote Rosen regnen» von der unvergessenen Hildegard Knef sind unter vielen anderen weitere Leckerbissen für Ge-

müt und Ohr. Die Lieder berühren durch Schicksalsmelodien, die zu Herzen gehen und ihre Gültigkeit behalten in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die abwechslungsreiche Inszenierung macht den Hörgenuss auch fürs Auge zu einem Erlebnis. Roman Strassmann sorgte mit seiner Violine und Peter Geugis am Piano für die musikalische Begleitung. Strassmann amtierte als Vertretung für die verhinderte Violinistin Susanna Dubach. Die beiden Musiker stellten ihr Können mit Zwischenspielen wie «Der 3. Mann» und einem «Gräfin-Mariza-Potpourri» unter Beweis. Für die Regie zeichnet Fredy Kunz verantwortlich.

Weitere Aufführungen sind am 20., 21. und 28. Mai im Kleintheater Rümlang.



Adriana Schneider (Sopran) und Michael Sablotny (Tenor) erzählen mit ihren Stimmen Geschichten von Leidenschaft, Frivolität, Sehnsucht und Harmonie. (ac)